

Resolution der SP Migrant*innen Aargau

Die Bevölkerung im Kanton Aargau ist sehr vielfältig. Viele Personen der 2. und / oder 3. Generation sind heute Schweizer Bürger*innen und sind massgeblich an der wirtschaftlichen wie auch sozialen Entwicklung unseres Kantons beteiligt. Sie sind für den Kanton Aargau eine unverzichtbare Stütze, haben jedoch mit Einbürgerungshürden zu kämpfen. Aargauer*innen welche die Einbürgerungshürde gemeistert haben, finden jedoch nur selten politischen Anschluss. Eine mögliche politische Heimat kann dieser Personenkreis nur im linken Spektrum, wenn nicht nur bei der SP finden. Die statutarisch festgelegten Ziele der SP Kanton Aargau sehen vor, die Beteiligung der Migrant*innen in der Politik, aber auch innerhalb der Partei in verschiedenen Ämtern und Aufgaben zu erhöhen, den Migrant*innen zu mehr Anerkennung innerhalb der Partei zu verhelfen und einen kontinuierlichen Aufbau und Dialog mit der Mutterpartei in die Wege zu leiten.

Mit der Gründung der SP Migranten als Untergruppe der Kantonalpartei im Dezember 2017 hat man den konsequenten Schritt gemacht, um diesem Missstand entgegen zu wirken. Innerhalb der SP Migrant*innen wurde die Untervertretung der Migrant*innen in der Politik ausführlich diskutiert. Die SP Migrant*innen sind der Meinung, dass die Situation ein krasses Defizit für die Demokratie darstellt und die Untervertretung der Migrant*innen in der Politik nicht weiter hinnehmbar ist. Zudem ist die Beteiligung in parteiinternen Aufgaben und Ämtern für die SP Migrant*innen Aargau ein wichtiges Anliegen.

Die SP geniesst bei vielen Menschen mit Migrationshintergrund einen sehr guten Ruf und findet von den Parteien am meisten politischen Zuspruch. Viele richten ihre Hoffnungen und Erwartungen an die SP. Nun geht es darum, einen Schritt weiter zu gehen und diesen Erwartungen gerecht zu werden. Die SP Migrant*innen haben in mehreren Sitzungen des Vorstandes und in Diskussionen mit den Mitgliedern über ihre Beteiligung an den Wahlen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene diskutiert, aber auch über eine parteiinterne, gerechte Beteiligung.

Die SP Migrant*innen Aargau fordern daher die SP Aargau dazu auf:

1. Die SP Migrant*innen Aargau in den Statuten der SP Aargau zu verankern.
2. So wie sich die SP zur Aufgabe gemacht hat, Frauen* und Männern auf ihren Wahllisten gleiche Chancen zu geben, sind auch die Listen für kommende National- und Kantonsratswahlen, wie auch Wahlen auf Kommunalebene, so zu gestalten, dass die Migrationsbevölkerung in diesen angemessen vertreten ist.
3. Dass die SP Migrant*innen in parteiinternen Aufgaben und Ämtern angemessen vertreten sind.
4. In weiteren Diskussionen den Parteibeitrag an die SP Migrant*innen zu erhöhen, damit eigene Kampagnen finanziert werden können sowie die Mitgliederzahlen der SP und den Wähleranteil zu erhöhen.